

Wirtschaftswissenschaftliche Bücherei für Schule und Praxis
Begründet von Handelsschul-Direktor Dipl.-Hdl. Friedrich Hutkap †

Verfasser:

Dipl.-Kfm. Jürgen Mühlmeyer, Studiendirektor

Dipl.-Hdl. Willi Richard, Studiendirektor

Das Werk und seine Teile sind urheberrechtlich geschützt. Jede Nutzung in anderen als den gesetzlich zugelassenen Fällen bedarf der vorherigen schriftlichen Einwilligung des Verlages. Hinweis zu § 60a UrhG: Weder das Werk noch seine Teile dürfen ohne eine solche Einwilligung eingescannt und in ein Netzwerk eingestellt werden. Dies gilt auch für Intranets von Schulen und sonstigen Bildungseinrichtungen.

Umschlagfotos:

Bild links: Markus Goetzke, Commerzbank AG

Bild rechts oben: Frank11 – www.colourbox.de

Bild rechts unten: Pressmaster – www.colourbox.de

* * * * *

4. Auflage 2023

© 2020 by Merkur Verlag Rinteln

Gesamtherstellung:

Merkur Verlag Rinteln Hutkap GmbH & Co. KG, 31735 Rinteln

E-Mail: info@merkur-verlag.de

lehrer-service@merkur-verlag.de

Internet: www.merkur-verlag.de

Merkur-Nr. 1856-04-DS

Das Arbeitsbuch „Lernsituationen zur Betriebslehre der Banken und Sparkassen 1“ ist der erste Teil einer zweibändigen Reihe für den Ausbildungsberuf „Bankkaufmann/Bankkauffrau“. Das Arbeitsbuch beinhaltet die bankbetrieblichen Lernfelder, die im **Teil 1 der gestreckten Abschlussprüfung** (Mitte der Ausbildung) geprüft werden, und zwar

Lernfeld 2: Konten für Privatkunden führen und den Zahlungsverkehr abwickeln

Lernfeld 3: Konten für Geschäfts- und Firmenkunden führen und den Zahlungsverkehr abwickeln

Lernfeld 4: Kunden über Anlagen auf Konten und staatlich gefördertes Sparen beraten

Lernfeld 5: Allgemein-Verbraucherdarlehensverträge abschließen

Die Gliederung folgt somit dem Rahmenlehrplan für den Ausbildungsberuf „Bankkaufmann und Bankkauffrau“ vom 13.12.2019. Der Rahmenlehrplan ist mit der Verordnung über die Berufsausbildung zum Bankkaufmann und zur Bankkauffrau vom 05.02.2020 abgestimmt. Die Verordnung trat am 01.08.2020 in Kraft.

Zentrales Ziel der Berufsschule ist es, die **Handlungskompetenz** der Auszubildenden zu fördern. Die Lernfelder orientieren sich deshalb an Handlungsfeldern, die für die Berufsausübung bedeutsam sind. Lernen vollzieht sich in vollständigen Handlungen, möglichst selbst ausgeführt oder gedanklich nachvollzogen (vgl. Rahmenlehrplan für den Ausbildungsberuf Bankkaufmann und Bankkauffrau, Teil III Didaktische Grundsätze).

Das Arbeitsbuch konkretisiert die Lernfelder des Rahmenlehrplans in Form von **Lernsituationen**. Die Situationsbezogenheit und die Problemorientierung der Lernsituationen fördern die **berufliche Handlungsfähigkeit** der Auszubildenden. Die Lernsituationen dokumentieren damit den Gedanken der **Kompetenzorientierung**.

Lernbuch
Kap. x.x

Das Arbeitsbuch ist mit dem **Lernbuch „Betriebslehre der Banken und Sparkassen 1 – kompetenzorientiert“** (Merkurbuch 0856) inhaltlich abgestimmt.

Zu Beginn jeder Situation verweisen Kapitelangaben auf die im Lernbuch enthaltenen Fachinformationen, auf die bei Bedarf zugegriffen werden kann.

Es ist daher ideal, wenn Lernbuch und Arbeitsbuch gemeinsam im Unterricht eingesetzt werden.

Das Lernbuch eignet sich als Informationspool für die Erarbeitung der Lernsituationen. Die Fachinhalte des Lernbuchs bieten im Verbund mit den Lernsituationen des Arbeitsbuchs – beispielsweise im Hinblick auf die Recherche relevanter Informationen im Internet sowie dem Einsatz von Textverarbeitungs-, Präsentations- und Tabellenkalkulationsprogrammen – vielfältige Möglichkeiten, **digitale Kompetenzen** fächerübergreifend auszubilden.

Die Erarbeitung und Umsetzung der didaktischen Jahresplanung ist zentrale Aufgabe einer dynamischen Bildungsgangarbeit. Um diesen Prozess anzustoßen, wird auf der Internetseite des Verlags zu den Lernsituationen des Arbeitsbuchs eine **modellhafte didaktische Jahresplanung** angeboten (→ www.merkur-verlag.de, Schlagwort „1856“). Das dort verwendete Schema zur **Dokumentation von Lernsituationen** integriert die **Kategorie Digitale Kompetenzen**. In dieser Kategorie wird durch die Dokumentation des digitalen Kompetenzerwerbs und mittels weiterer Arbeitsaufträge sichergestellt, dass und in welcher Weise die Integration von Aspekten digitaler Kompetenzförderung erfolgt.

Im Frühjahr 2023

Die Verfasser

Inhaltsverzeichnis

LERNFELD 2: KONTEN FÜR PRIVATKUNDEN FÜHREN UND DEN ZAHLUNGSVERKEHR ABWICKELN

1	Für einen Privatkunden ein Konto eröffnen	7
2	Im Fernabsatz bei einer Direktbank ein Konto eröffnen	13
3	Kunden bei der Kontoeröffnung und Verfügung in besonderen Fällen beratend zur Seite stehen	20
4	Einen Antrag auf Kontovollmacht kundenorientiert bearbeiten	23
5	Ein Notar-Anderkonto eröffnen und abwickeln	25
6	Die Möglichkeiten einer Mietkaution darlegen und kundenbezogen umsetzen	29
7	Konten zugunsten Dritter eröffnen	33
8	Kunden zu Kontoführung und Kontoverfügung im Todesfall rechtssicher beraten	36
9	In Bankkonten pfänden	45
10	Abschlussrechnungen rechnerisch nachvollziehen und rechtlich einordnen	52
11	Mit einem Falschgeldverdacht kompetent umgehen	54
12	Dem Risiko der Geldwäsche rechtssicher begegnen	55
13	Grenzüberschreitende SEPA-Überweisungen durchführen	58
14	Inländische SEPA-Überweisungen vornehmen	63
15	Grenzüberschreitende SEPA-Basislastschriften abwickeln	68
16	Inländische SEPA-Basislastschriften vereinbaren und verrechnen	74
17	Kartengestützter Zahlungsverkehr I: Die Girocard einsetzen	78
18	Kartengestützter Zahlungsverkehr II: Die Kreditkarte einsetzen	84
19	Kunden zum Onlinebanking unter Beachtung von Sorgfaltspflichten beraten	90
20	Kunden über Mobile Payment und Mobile Banking informieren	96

LERNFELD 3: KONTEN FÜR GESCHÄFTS- UND FIRMENKUNDEN FÜHREN UND DEN ZAHLUNGSVERKEHR ABWICKELN

1	Sich über die Grundlagen des Handelsrechts informieren	100
2	Eine Personenhandelsgesellschaft gründen	101
3	Eine Kapitalgesellschaft in Form einer AG gründen	103
4	Ein Konto für eine Kommanditgesellschaft eröffnen	106
5	Ein Konto für eine GmbH & Co. KG eröffnen	112
6	Ein Konto im Rahmen eines Rechtsformwechsels eröffnen	115
7	Kartenzahlungsverfahren im Einzelhandel einsetzen	117
8	Firmenkunden zur SEPA-Firmenlastschrift (B2B) beraten und mit einem Lastschriftwiderspruch konstruktiv umgehen	121
9	Über Risiken und Sicherungsmöglichkeiten bei Außenwirtschaftsgeschäften informieren	126
10	Lieferungsbedingungen im Außenwirtschaftsverkehr (Incoterms) berücksichtigen	127
11	Zahlungsbedingungen im Außenwirtschaftsverkehr aufzeigen	131
12	Dokumente im Außenwirtschaftsverkehr einsetzen	132

13	Fremdwährungszahlungen ermitteln und Kundenabrechnungen erstellen (Devisengeschäfte)	135
14	Auslandsüberweisungen abwickeln (SWIFT)	140
15	Für internationale Zahlungen den Bankenorderscheck einsetzen	145
16	Das Zahlungsrisiko mithilfe von Dokumenteninkassi absichern	147
17	Dokumentenakkreditiv I: Ein Importgeschäft auf Akkreditivbasis abwickeln	152
18	Dokumentenakkreditiv II: Weitere Fälle	160

LERNFELD 4: KUNDEN ÜBER ANLAGEN AUF KONTEN UND STAATLICH GEFÖRDERTES SPAREN BERATEN

1	Kunden zu Anlagemöglichkeiten auf Konten beraten	171
2	Sparkonten eröffnen und führen	174
3	Spareinlagen verzinsen und Vorschusszinsen berechnen	179
4	Unter Berücksichtigung der Besteuerung Kundenabrechnungen erstellen	181
5	Über Sparbriefe und Sparschuldverschreibungen informieren	185
6	Kunden über die staatliche Förderung der Vermögensbildung rechtssicher beraten	189
7	Kunden über das Bausparen beraten	198
8	Kunden über die Sicherung ihrer Einlagen aufklären	205

LERNFELD 5: ALLGEMEIN-VERBRAUCHERDARLEHENSVERTRÄGE ABSCHLIESSEN

1	Über Kreditarten und deren Verwendungsmöglichkeiten informieren	207
2	Die rechtlichen Grundlagen eines Verbraucherdarlehensvertrags berücksichtigen	209
3	Die Kreditfähigkeit und die Kreditwürdigkeit prüfen	216
4	Einen Ratenkredit vorzeitig zurückzahlen	221
5	Einen Dispositions-/Überziehungskredit gewähren	223
6	Einen Kredit durch eine Bürgschaft besichern	225
7	Einen Kredit durch Verpfändung und durch die Abtretung von Lohn- und Gehaltsansprüchen absichern	230
8	Einen Kredit durch die Sicherungsübereignung eines Kraftfahrzeugs absichern	234
9	Dem Kunden eine Restschuldversicherung anbieten	239
10	Über Kraftfahrzeug-Leasing informieren und Finanzierungsalternativen vergleichen	241
11	Einen Studienkredit vermitteln	245
12	Kredite überwachen und Maßnahmen gegen Kreditgefährdungen ergreifen	248
13	Ein gerichtliches Mahnverfahren einleiten	249
14	Notleidende Kredite mithilfe des Verbraucherinsolvenzverfahrens abwickeln	253